

STAMP!

Das große ABC der Philatelie

W wie Wasserzeichen

Was ist ein Wasserzeichen?

Besondere Papiere, wie z. B. Briefpapier, aber auch Papiere für Geldscheine und Briefmarken enthalten Wasserzeichen. Das sind eigentlich dünne Stellen im Papier, die gegen das Licht betrachtet heller durchscheinen, so, als ob hier feuchte Stellen wären.

Wasserzeichen wurden bei der Papierherstellung durch Aufbringen von dünnen Drähten oder Metallleisten auf dem Papiersieb hergestellt, die sich nach dem Trocknen der Papiermasse eben als dünne Stellen bemerkbar machen. Bei der maschinellen Herstellung wurden diese durch Erhebungen in den Papierwalzen in das feuchte Papier eingedrückt.

Deutsches Reich



▲ Abb. 1: Bogenwasserzeichen im MICHEL-Katalog



▲ Abb. 2: Wasserzeichen der 1. Ausgabe Österreich 1850



◀ Abb. 3: Rautenwasserzeichen



Abb. 4: Manchmal kann man das Wasserzeichen sehr gut am Bogenrand erkennen ▶

Wozu verwendet man Wasserzeichen?

In vielen Ländern, so z. B. auch im Deutschen Reich, wurden die Wasserzeichen zur Verhinderung von Fälschungen verwendet, in dem man die gesamten Papierbögen zur Briefmarkenherstellung kennzeichnete (Bogenwasserzeichen) (Abb. 1). Bei den ersten österreichischen Briefmarken ab 1850 wurden nur 4 Buchstaben „K.K.H.M.“ (Königlich-Kaiserliches-Handels-Ministerium) (Abb. 2) verwendet. Dies diente wohl dazu, die Papierbögen für den Briefmarkendruck unverwechselbar zu kennzeichnen, da eigentlich nur 17 der 240 Briefmarken-Teile ein Wasserzeichens tragen. Später verwendete man Schriftzüge wie „BRIEF-MARKEN“. Marken mit solchen Wasserzeichen sind seltene und gesuchte Stücke!

Wie erkennt man Wasserzeichen?

Am einfachsten ist es, wenn du die Marke gegen das Licht hältst. Aber das funktioniert nicht immer. Manchmal hilft es auch, die Briefmarke mit der hellen Rückseite nach oben auf einen schwarzen Untergrund zu legen (Abb. 3+4). Bei gebrauchten Marken kann man diese auch in ein Schälchen mit Wundbenzin legen (bitte vorher im Katalog nachschauen, ob die Farbe benzinempfindlich ist!). Das am besten geeignete Gerät ist aber teuer, es wird Signoskop (Fa. Safe) genannt und arbeitet mit einem auf die Briefmarke gepressten Glasstück und seitlicher Beleuchtung.

Mag. Erich Böck